

Informationen für Brautpaare, die in einer der Kirchen der Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit heiraten möchten

Liebes Brautpaar,

wir freuen uns, dass Sie in einer unserer Kirchen sich das Ja-Wort geben wollen. Um einen für alle Seiten guten Ablauf zu gewährleisten, bitten wir Sie, folgende Hinweise zu beachten:

1. Blumenschmuck

- In der Wahl des Blumenschmucks sind Sie völlig frei. Sie können selbst die Kirche schmücken lassen oder eine Gärtnerei damit beauftragen.
- Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen nicht den Blumenschmuck vermitteln können.
- Blumenschmuck kann **ausschließlich** angebracht werden
 - neben dem Brautpaar
 - an den Innenseiten der Bänke zum Mittelgang hin
- Bitte setzen Sie sich rechtzeitig mit unserem Pfarrbüro

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch u. Freitag	10:00 - 12:00 Uhr
Dienstag u. Donnerstag	16:00 - 18:00 Uhr

in Verbindung, damit Sie mit dem Büroteam vor allem folgende Fragen klären können:

- Wann ist die Kirche offen, damit sie geschmückt werden kann?
- Wie kommen Sie gegebenenfalls an einen Schlüssel, um die Kirche schmücken zu können?
- Gibt es noch ein anderes Brautpaar, mit dem Sie sich arrangieren und auch die Kosten teilen können?
- Gibt es jemand (z.B. Sakristan), der Ihnen die Kirche zeigen und Tipps geben kann?

2. Blumen und Reis streuen

Wir bitten Sie ganz dringend darum, vom Streuen von Blumen oder Reis in oder um die Kirche abzusehen und dies auch Ihren Gästen rechtzeitig mitzuteilen. Es besteht, vor allem bei regnerischem Wetter, ein erhebliches Unfallrisiko, da der Bodenbelag der Kirche sehr glatt ist. Außerdem hinterlassen Blumen auf dem Bodenbelag für lange Zeit bunte Flecken. Schließlich ist auch zu bedenken, dass Reis ein Lebensmittel ist und mit dem, was bei einer Hochzeit verstreut wird, mehrere Menschen einen Tag lang satt werden könnten.

3. Musikalische Gestaltung

- Wenn Sie Organist/-innen, sonstige Instrumentalist/-innen und / oder Sänger/-innen kennen und für Ihre Hochzeit engagieren wollen, ist dies durchaus möglich. Sollten Sie jedoch auf der Suche nach einem Organisten/-in sein, können wir Ihnen gerne jemanden vermitteln. Wir klären mit diesem das Datum ab und geben Ihnen dann die Nummer, damit Sie sich direkt mit ihm in Verbindung setzen können. Das Honorar regeln Sie bitte mit dem/ der Organist/in selbst. Oft können unsere Organist/-innen auch gute Sänger/-innen empfehlen. **Sollten Sie einen eigenen Organisten mitbringen, bitten wir Sie, dies spätestens 3 Monate vor der Trauung mitzuteilen.**
- Es freut uns, wenn Sie bei der Musik- und Liedauswahl Ihre eigene Note einbringen. Schließlich ist es Ihr Fest. Die Lieder sollten jedoch in den gottesdienstlichen Rahmen passen. Bitte sprechen Sie die Lied- und Musikauswahl mit dem Priester oder Diakon, der den Hochzeitsgottesdienst hält, ab.
- Gerne können Sie auch ein Text- und Melodieheft für die Mitfeiernden gestalten. Fragen dazu können Sie ebenfalls mit dem Priester oder Diakon klären.
- Wussten Sie, dass viele scheinbar typische Hochzeitslieder eigentlich aus einem ganz anderen Zusammenhang stammen. So ist z.B.
 - das „Ave verum“ ein typisch katholisches Fronleichnamslied,
 - das „Ave Maria“ ein typisch katholisches Mariengebet, nämlich das „Gegrüßet seist du, Maria“ und
 - das Lied „So nimm denn meine Hände“ ein Trauerlied.
 - In dem Lied „Hallelujah“ geht es u.a. um König Davids Beziehung zu einer Frau, deren Mann er in den Tod schickte

Dies sollte bei der Auswahl der Lieder bedacht werden. Selbstverständlich können Sie diese Lieder dennoch nehmen.

4. Fotografieren und Filmen

Natürlich wünschen viele Brautpaare, den „schönsten Tag im Leben“ auf Fotos oder Video festzuhalten. Dagegen ist nichts einzuwenden, wenn einige Regeln beachtet werden:

- Es sollte nur **eine** Person mit der Aufgabe des Fotografierens betraut werden. Mehr Fotografen machen auch keine anderen Bilder, und die Ablenkung wächst. Teilen Sie das bitte auch den übrigen Gästen mit, dass Sie eine bestimmte Person beauftragt haben und bitten Sie sie, zwischen Einzug und Auszug nicht zu fotografieren.
- Die Fotografen und Kameraleute sollten sich Standorte suchen, von denen aus sie dezent wirken können. Zu viel Bewegung lenkt nicht nur die Gäste, sondern auch Sie in dieser wichtigen Stunde ab. Klären Sie bitte auch mit den Fotografen und Kameraleuten, ob Sie im Moment der Vermählung fotografiert und gefilmt werden wollen oder nicht. Der Altarraum ist als Standort für Fotografen nicht erlaubt.

5. Brautleutetag, Brautleutekurs

Auch wenn die Teilnahme daran nicht verpflichtend ist, kann es gut und sinnvoll für die Hochzeits- und Ehevorbereitung sein, an einer solchen Veranstaltung mit erfahrenen Referent/-innen und Paaren, die in einer ähnlichen Situation sind wie Sie, teilzunehmen. Termine und Themen finden Sie auf der Seite "[Auf dem Weg zur Ehe](#)" des Bistums Speyer.

6. Kosten

Die Überlassung der Kirchen ist für Kirchengemeindemitglieder grundsätzlich kostenfrei:

- für Hochzeiten, wenn zumindest ein Partner seinen ersten Wohnsitz in der Pfarrei hat
- für Trauerfeiern, wenn die bzw. der Verstorbene seinen ersten Wohnsitz in der Pfarrei hatte

In allen anderen Fällen wird ein Nutzungsentgelt in Höhe von **400,00 €** erhoben.

Weitere Informationen können Sie den "[Regelungen zu Nutzungsentgelten für die Kirchen](#)" entnehmen.

Die Vorbereitung und Durchführung der Trauung durch Priester oder Diakon ist selbstverständlich kostenfrei.

Vielen Dank für die Beachtung dieser Hinweise. Bei Fragen wenden Sie sich an das Pfarrbüro oder denjenigen, der mit Ihnen die Trauung vorbereitet. Wir wünschen Ihnen eine gute Vorbereitung, einen schönen Hochzeitstag und Gottes Segen für Ihre gemeinsame Zukunft.